



1965

Dijk

2015

W i k i n g

F e s t s c h r i f t

♥♥ Sport tut gut.
Ich setze mich dafür
ein, dass alle Kinder
beim Sport mitmachen
können. Sport machen
darf keine Frage des
Geldes sein. ♥♥

Sabrina Mockenhaupt,
Siegerin
Köln Marathon

Unser Engagement für Sport.
Gut für Köln und Bonn.

 Sparkasse
KölnBonn

Sabrina Mockenhaupt unterstützt den Verein Teamplayer e.V., der Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien fördert, damit sie Sport machen können. Auch wir von der Sparkasse KölnBonn sind überzeugt, dass Sport gut tut. Sport steht für Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fairness. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Ob Marathon, Veedelsverein oder Nachwuchsförderung – wir unterstützen im Großen und Kleinen jährlich mehr als 1.000 Projekte in den Bereichen Sport und Bildung, Kultur und Soziales. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**



Grußwort Lars Görgens **1.Vorsitzender der DJK Wiking**

Liebe Mitglieder,

unser Verein kann in diesem Jahr auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Am 11. Juni 1965 fand im Haus Thomas in Köln-Heimersdorf die Gründungsversammlung statt. Hier wurde der Grundstein für 50 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit gelegt.

Die DJK Wiking trägt im Kölner Norden zu einem hohen Freizeit- und Gesundheitswert bei und ist für viele Menschen sehr wichtig. Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Menschen mit Behinderung und Menschen mit Migrationshintergrund üben in unserem Verein regelmäßig ihren Sport aus und erfreuen sich am geselligen Zusammensein in den Sportgruppen. Unser Verein bedeutet Lebensqualität für den Kölner Norden, ob durch Förderung von Kindern und Jugendlichen, Angebote attraktiver Freizeitgestaltung oder den Erhalt der Mobilität im Alter.

50 Jahre Vereinsleben und erfolgreiche Vereinsarbeit sind in erster Linie nur durch andauernde freiwillige, ehrenamtliche Arbeit zu bewältigen. Unser Verein zeichnet sich auch heute noch besonders dadurch aus, dass viele Mitglieder ehrenamtlich im Verein mitarbeiten und bereit sind erforderliche Arbeiten unentgeltlich zu übernehmen. Nur durch diese große Hilfe und Unterstützung ist es möglich, unseren Verein in dieser Größe und seiner Struktur erfolgreich zu führen. 50 Jahre DJK Wiking Köln sind 50 Jahre ehrenamtliche Arbeit im Sport und für die Menschen im Kölner Norden.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern für ihren großen Einsatz und ihre Bereitschaft im Verein mitzuarbeiten.

Ebenso gilt mein herzlicher Dank allen ehemaligen und heutigen Vorstandsmitgliedern und deren Bereitschaft, Verantwortung für den Verein und seine Mitglieder zu übernehmen. Immer war das Ziel die Tradition zu wahren, auf ihr aufzubauen sowie die sportlichen Ziele und gesellschaftlichen Verpflichtungen an künftige Generationen weiterzugeben.

Der gesamte Vorstand wünscht der DJK Wiking Köln noch eine lange erfolgreiche Zukunft und auch weiterhin viele Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für den Verein und andere Menschen zu opfern und es ermöglichen, dass unser Verein weiterhin erfolgreich "Sport für Alle" in der Region anbieten kann.

Ich wünsche allen Mitgliedern weiterhin viel Freude in den Sportgruppen und den zahlreichen Sportangeboten in unserem Verein und am 14.Juni eine schöne Geburtstagsfeier.

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch DJK Wiking!

Mit besten Grüßen

Lars Görgens

1. Vorsitzender

50 Jahre DJK Wiking 1965 e.V.



Grußwort Oberbürgermeister Roters

Liebe Mitglieder und Freunde des DJK Wiking Köln 1965 e.V., die Sportstadt Köln zeichnet eine ungeheure Angebotsvielfalt aus. Köln kann auf eine sportbegeisterte Bevölkerung, rund 800 Sportvereine sowie die Ausrichtung herausragender Sportevents verweisen. Und in kaum einer anderen Stadt gibt es eine vergleichbare Dichte sportnaher Institutionen und ein derart leidenschaftliches Publikum für große Sportereignisse, wie in der Domstadt.

Zur Vielfalt der Kölner Sportvereine gehört auch der DJK Wiking Köln 1965 e.V., der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Zu diesem schönen Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich und danke ganz besonders für all das ehrenamtliche Engagement, das hier geleistet wurde und wird. Dieses Engagement trägt dazu bei, dass sich die Mitglieder im Verein – sowohl beim Sport als auch bei den geselligen Veranstaltungen – wohlfühlen.

Für die engagierte Nachwuchsförderung spreche ich dem DJK Wiking Köln 1965 e.V. meine Anerkennung aus. Diese bewerte ich als sehr wertvoll, werden im Sport doch sehr wichtige und für die Persönlichkeitsentwicklung sehr beachtliche Werte wie beispielsweise gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt gegenüber den Kontrahenten vermittelt, die auch im alltäglichen Leben von erheblicher Tragweite sind.

Beim DJK Wiking Köln 1965 e.V. stehen Sport, Gemeinschaft und christlicher Glaube gleichberechtigt nebeneinander. So bietet der Verein seinen Mitgliedern eine Gemeinschaft, in der der Zusammenhalt und das Miteinander eine hohe Bedeutung haben. Ein schönes Beispiel hierfür ist die Veranstaltung am 16.01.2015, zu der Frau Heidi Matheis, die Seniorenbeauftragte des Vereins, alle Mitglieder zum offenen Singen in den Taborsaal nach Heimersdorf eingeladen hatte. Mehr als 80 Frauen und Männer waren dieser Einladung gefolgt und erlebten viele gemeinsame schöne Stunden.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Freude und Zusammengehörigkeitsgefühl im DJK Wiking Köln 1965 e.V.

Ihr
Jürgen Roters



Grußwort Walter Schneeloch

Die DJK Wiking Köln 1965 e.V. feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Zu diesem Vereinsjubiläum meine herzlichen Glückwünsche.

Im Vordergrund ihrer Arbeit stehen nicht nur die Sport- und Bewegungsangebote und die vielfältigen Aktivitäten im Gesundheits-, Breiten- und Leistungssportbereich, die in Ihrem Verein bürgernah und bedürfnisorientiert angeboten werden; nein, im Vordergrund Ihrer Verbandsphilosophie steht ein Sportverständnis, welches weit über die klassische Sportartvermittlung hinausgeht. Ich teile ganz ihre Meinung, dass Jugendarbeit im Sport, pädagogisch begleitet, Bildungsarbeit an jungen Menschen ist. Der Sport kann wahrhaftig vieles bieten, was heranwachsende junge Menschen für ihre Entwicklung, ihre Identitätsfindung, ihr Wohlbefinden und ihre konkrete Lebenssituation suchen und benötigen. Entsprechende Angebotsinhalte können somit zur Stärkung einer individuellen, harmonischen Persönlichkeitsentwicklung und zum Erlernen einer sinnerfüllten Gegenwart beitragen. Darüber hinaus können die veränderten Bedürfnisse und Wünsche, die ständige Suche nach Spannung, Abenteuer und Erlebnissen und das sich erfahren wollen, umfassend und überzeugend berücksichtigt werden. So verwundert es nicht, dass zwei Drittel Ihrer Mitglieder Kinder und Jugendliche sind.

Besonders hervorheben möchte ich Ihr Engagement im Bereich "Integration". Die DJK Wiking Köln 1965 e.V. als anerkannter Stützpunktverein "Integration durch Sport" engagiert sich in der Arbeit der interkulturellen Öffnung mit dem Ziel, Menschen mit Zuwanderungshintergrund oder sozial Benachteiligte eine gleichberechtigte Teilnahme am organisierten Sport zu ermöglichen.

Ihr Ziel ist es, niemanden mehr in unserer Gesellschaft auszuschließen und jedem die Möglichkeit zu bieten, die für seine individuellen Voraussetzungen geeignet sind. Ihr Verein zeigt in besonderer Art und Weise, wie der abstrakte Begriff "Inklusion" im Sport praktisch gelebt wird.

Das Bemühen um gemeinschaftsfördernde Angebote, die besonders das Bedürfnis nach sozialer Einbindung und Zugehörigkeit erfüllen, ist in einer Zeit der zunehmenden Individualisierung und Vereinsamung von größter Wichtigkeit. Denn vergessen wir nicht: Das Erleben des Zusammengehörens kann Sinn und Lebensperspektive vermitteln. Ich freue mich, dass die Arbeit Ihres Vereins genau hier ansetzt!

Ich wünsche Ihnen für Ihre zahlreichen geplanten sportlichen Aktionen und Veranstaltungen anlässlich des Jubiläumsjahres gutes Gelingen und viel Freude am gemeinschaftlichen Miteinander.

Walter Schneeloch

Präsident des Landessportbundes NRW e.V.



Grußwort Reinhard Schneider Zum 50-jährigen Jubiläum der DJK Wiking Köln 1965 e.V.

Ein 50. Geburtstag ist schon etwas Besonderes und ohne Zweifel ein guter Grund ein bisschen zu feiern. Die DJK Wiking Köln 1965 e.V. hat allen Grund dazu, denn es ist nicht allein das halbe Jahrhundert das gefeiert werden kann, sondern vor allem das, was im Verein in dieser Zeit für die Menschen im Kölner Norden geleistet worden ist.

Für die DJK steht der Mensch im Mittelpunkt, so kann man es auf der Internetseite des Vereins lesen. Es sind nicht allein die sportlichen Fähigkeiten und das Leistungsvermögen, wonach der Mensch beurteilt wird, sondern es wird ein ganzheitliches Menschenbild gepflegt, mit der Einheit von Körper, Geist und Seele.

Daher stehen für die Mitglieder der DJK Wiking der Sport, die Gemeinschaft und entsprechend seiner Wurzeln auch der christliche Glaube als gleichberechtigte Ziele nebeneinander.

Die DJK Wiking sieht sich als einen „etwas anderen Sportverein“ an und wenn man die Vielfältigkeit der Vereinsaktivitäten betrachtet ist er das tatsächlich.

Für alle Altersgruppen werden attraktive Sportangebote gemacht, von traditionellen Sportarten und Ballspielen bis hin zu Trendsportarten und Yoga, Tai Chi und Chi Gong. Auch der Rehabilitations- und Behindertensport ist Bestandteil des Vereinsangebotes, ein Bereich der besonders gut zum ganzheitlichen Menschenbild des Vereins passt.

„Sport verbindet!“, diesen Slogan habe ich ebenfalls auf der sehr informativen Internetseite des Vereins gelesen und diese Aussage wird hier auch gelebt. So ist die DJK Wiking seit 2014 ein anerkannter „Stützpunkt Integration durch Sport“ und wird durch das Innenministerium gefördert. Wie wichtig und notwendig diese Aufgabe ist, zeigt uns die jüngere Geschichte und fragwürdige gesellschaftliche Entwicklungen in unserem Land.

Die DJK Wiking ist die sportliche Heimat von über 2000 Mitgliedern. Diese große Mitgliederzahl ist ein Beweis dafür, dass in diesem Verein 50 Jahre erfolgreiche Arbeit geleistet worden ist und auch weiterhin geleistet wird. Das wäre nicht möglich ohne ein außerordentliches ehrenamtliches Engagement, für das ich allen involvierten Personen herzlich danke.

Zu Ihrem Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich, wünsche Ihnen harmonische Feierlichkeiten und für die nächsten Jahre eine weiterhin glückliche und erfolgreiche Entwicklung!

Reinhard Schneider
Vorsitzender Behinderten- und Rehabilitationssportverband
Nordrhein-Westfalen e.V.



Grußwort Horst Maas

Liebe Turn- und Sportfreundinnen,
liebe Turn- und Sportfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,
der Vorstand des Turnverbandes Köln gratuliert den Verantwortlichen, dem Mitarbeiterstab und den Mitgliedern des Vereins recht herzlich zum 50jährigen Jubiläum. Gleichzeitig danken wir für die in dieser Zeit geleistete Förderung von Turnen, Sport und Geselligkeit sowie das ausgeprägte soziale Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger im Kölner Norden.

Der ursprünglich 1920 gegründete und nach Verbot in der NS-Zeit 1946 neu gegründete DJK Sport-Verband suchte und fand 1965 Gründungsmitglieder, die im Einzugsgebiet der ständig wachsenden nördlichen Vororte Kölns ein vielseitiges Vereinsleben mit Turn- und Sportangeboten entwickelten.

Aus dem Spaß an Bewegung und Geselligkeit in der Gemeinschaft entstand der größte DJK-Sportverein im Diözesanverband Köln. Neben dem Breiten-, Gesundheits- und Reha-Sport werden die über 2.000 Mitglieder und Kursteilnehmer auch mit Wettkampf- und Leistungssport gefördert und gefordert. Viele der angebotenen Sportarten gehören zu den vom Deutschen Turner-Bund vertretenen Sportarten. Darunter zum Beispiel Gymnastik und Tanz, Aerobic, Gerät- und Trampolin- sowie Eltern-Kind-Turnen.

Diese Angebots- und Aufgabenvielfalt stellt den Vorstand des Vereins ständig vor neue Herausforderungen. Diese erfolgreich zu meistern, bedarf der Unterstützung und Qualifizierung, zu der wir als Sportfachverband in Verbindung mit dem Rheinischen und Deutschen Turner-Bund seit jeher entsprechende Angebote bereitstellen.

Wir ermutigen die Mitglieder, sich in "ihrer Gemeinschaft" zu engagieren und zu qualifizieren, damit so die Zukunft des Vereins gesichert werden kann.

In diesem Sinne wünschen wir dem Vorstand und dem Sportverein „DJK WIKING KÖLN 1965 e. V.“ weiterhin viel Erfolg.

Horst Maas
Verbandsvorsitzender
Turnverband Köln 1876 e. V.



Grußwort

zum 50-jährigen Bestehen
des DJK Wiking Köln 1965 e.V.

Am 30. August 2014 veranstaltete der Sportverein DJK Wiking den zweiten Hochhausmarathon Köln-Chorweiler in unserem 373-Stufenhaus an der Florenzer Straße 32. Weit über 100 Menschen nahmen an dem Treppenlauf teil, darunter Spitzenläufer, Feuerwehrleute, Mieter, Freizeitsportler, Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Behinderung. Vereint hat alle Läuferinnen und Läufer die Freude am Sport und an einem fairen sportlichen Wettkampf.

Dieses Event macht beispielhaft deutlich, wofür sich der DJK Wiking seit nunmehr 50 Jahren im Kölner Norden engagiert: für Sportangebote, die die Menschen erreichen, weil sie Spaß machen, die Gesundheit fördern und die Gemeinschaft. Viele Mieterkinder profitieren ganzjährig vom Breitensportangebot des Vereins.

Durch seine Arbeit integriert der DJK Wiking junge und alte Menschen, Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen verschiedener Kulturen, Religionen und sozialer Zugehörigkeiten. Nicht umsonst heißt das Motto des Vereins „Sport verbindet“.

Inzwischen ist der Hochhausmarathon zu einer festen Größe im Kölner Veranstaltungskalender geworden und hat den Sprung in die Serie von Towerrunning Germany geschafft. Als Kooperationspartner freuen wir uns, dieses Leuchtturmprojekt für den Stadtteil Chorweiler unterstützen zu können und wünschen dem DJK Wiking auch in den nächsten Jahrzehnten viel Erfolg für seine vielfältige und integrative Sportarbeit.

Sybille Jeschonek

Leitung Wohnmanagement Süd-West und Kommunikation, Sahle Wohnen





Grußwort Reinhard Zöllner

Liebe Mitglieder der DJK Wiking Köln-Nord,

liebe Freunde und Förderer,

der Sportverein DJK Wiking im Kölner Norden feiert dieses Jahr 2015 sein 50-jähriges Bestehen. Ein runder Geburtstag eines Vereines, der sich den Sport auf die Fahne geschrieben hat. Sie alle wissen was DJK bedeutet, aber für diejenigen, die dies nicht wissen erst einmal die Bedeutung dieser drei Buchstaben, Deutsche Jugend Kraft. Die DJK gehört dem Diözesanverband Köln an und ist mit über 2000 Mitgliedern hier der größte Verein.

Außer dem großen Breitensport-und Wettkampfangebot ist auch der Gesundheitssport im DJK Wiking Köln fest verankert. Eine Vielfalt von Sportarten wird hier angeboten und findet auch großes Interesse bei den Mitgliedern und denjenigen die Sport in der Gemeinschaft machen möchten.

Danken möchte ich vor allem den vielen Trainern, Übungsleitern und Jugendleitern, die hier eine wichtige ehrenamtliche Aufgabe erfüllen und einen Großteil ihrer Freizeit in diese wichtige Aufgabe investieren. Auch den Menschen, die für die Organisation des Vereines und der Schaffung der Rahmenbedingungen zur Erfüllung des Sportes viel Zeit einbringen, ist hier ein besonderer Dank auszusprechen. Ohne diese Personen, die Verantwortung übernehmen, kann ein Verein nicht über eine solche Zeit für die Gemeinschaft da sein.

50 Jahre lang besteht jetzt der DJK Köln-Nord, 50 Jahre, in denen sich der Stadtbezirk weiterentwickelt hat, 50 Jahre, in denen sich auch der DJK weiterentwickelt hat und neue Sportangebote zur Verfügung gestellt hat.

Der Verein stellt sich auch „Aktiv gegen Gewalt“, und dies ist ein wichtiges Zeichen, das auch andere Vereine aufnehmen sollten, hier übernimmt der DJK-Köln-Nord eine wichtige Vorreiterrolle.

Ich wünsche dem Verein, seinen Mitgliedern und allen Aktiven alles Gute zum 50-jährigen Jubiläum.

Ihr

Bezirksbürgermeister

Reinhard Zöllner

Stadtbezirk Chorweiler



Grußwort Präses Ralf Neukirchen

Liebe Mitglieder des Sportvereins DJK Wiking Köln 1965 e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

ab wann gehört man/frau eigentlich zum „alten Eisen“? Das alte Eisen ist ja bekanntlich der Schrott, der keinen Gebrauchswert mehr besitzt und auf einem Sammelplatz vor sich hin rostet.

Ich bin sicher, auch nach 50 Jahren Vereinsgeschichte gehört bei der DJK Wiking Köln 1965 e.V. niemand zum alten Eisen! Unter den 2000 Mitgliedern des Vereins finden sich auch jetzt 2/3 Jugendliche und junge Erwachsene.

Auch viele ältere Mitglieder haben sportlich immer noch ein besonderes Eisen im Feuer! So liegt außer dem großen Breitensport- und Wettkampfangebot der Schwerpunkt des Vereins auch auf Gesundheitssport wie Herz- und Rehabilitationssport.

Vor fünfzig Jahren war der Stadtteil hier im Kölner Norden noch sehr „jung“. Junge Familien, Kinder und Jugendliche, soweit das Auge sah. Seeberg und Heimersdorf gehörten meines Wissens zu den kinderreichsten Stadtteilen Deutschlands. Die Kirche, die mittlerweile nun doch für viele eher zum alten Eisen gehört, hatte damals mit der Etablierung des katholischen Sportverbandes DJK-Wiking ein geradezu sportliches Reaktionsvermögen. Erklärtes Ziel: die DJK will dem ganzen Menschen zu seiner Entfaltung verhelfen. Und zwar: Im sportlichen Tun! Im Erleben von Gemeinschaft! Und: In der Orientierung am Leben und der Botschaft Jesu!

Sportliches Tun? Prima! – Erleben von Gemeinschaft? Ja, natürlich! – Orientierung am Leben und der Botschaft Jesu? Ups...

In diesem Grußwort möchte ich die Gelegenheit nutzen, dieses „Ups“ sportlich zu betrachten. Denn es will – Hand aufs Herz – nicht (mehr) so recht passen, sich ausgerechnet am Leben und der Botschaft Jesu zu orientieren. Ich glaube, dass macht auch nur Sinn, wenn Jesus Christus aus der Ecke des Gutmenschentums herausgeholt und die enorme „Potenz“ seines Evangeliums neu entdeckt wird. Jesus Christus spielt in einer ganz anderen Liga, als unser Bild von ihm es suggeriert. Warum macht sich zum Beispiel ein Papst die Mühe, zu einer Heiligjahrfeier der Sportler einzuladen? So geschehen, während meines Theologiestudiums im Heiligen Jahr 2000 in Rom. Papst Johannes Paul II. hatte damals Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt eingeladen. Wenn der Pastor in der geistlichen Bezirksliga spielt, dann ist der Papst sicher mit einem geistlichen Hochleistungssportler von Weltrang zu vergleichen. Es lohnt sich, seinen Gedanken, die er vor fünfzehn Jahren an die Teilnehmer des „Internationalen Sporttreffens“ zum Thema „Gesicht und Seele des Sports“ und in einer Predigt formuliert hat, nachzuspüren. Ich binde sie hier ohne eigens zu zitieren inhaltlich zusammen, um dem „Ups“ den Weg in ein nachdenkliches „Oho!“ zu bahnen. Denn Sport und Religion ziehen in gewisser Hinsicht am gleichen Strang.

Der Papst sieht es so: Sport ist ein Phänomen und lebt vom Wunder der Sprachvermehrung! D. h., er ist verständlich und geht zu Herzen, weil es bei ihm um grundlegende Werte geht. Sport kann hohe menschliche und spirituelle Ideale weitergeben, wenn er unter voller Respektierung seiner Regeln ausgeübt wird. Der Sport hat „Gesicht“ und „Seele“. So wie eine Person Gesicht und Seele hat. Nicht zuletzt deswegen hat es sich die DJK Wiking Köln ja zur Aufgabe gemacht, den „Sport um des Menschen Willen“ zu fördern. Das heißt: Die Möglichkeiten, die dem Phänomen Sport innewohnen, machen ihn zu einem bedeutsamen Element der ganzheitlichen Entwicklung der Person und zu einem wichtigen Faktor für den Aufbau einer Gesellschaft, die den Bedürfnissen des Menschen entspricht. Der Sinn für Geschwisterlichkeit, Großherzigkeit, Aufrichtigkeit und Achtung des Körpers – Tugenden, die zweifellos für jeden guten Sportler unerlässlich sind – tragen zum Aufbau einer Gesellschaft bei, in der Antagonismus durch Kampfgeist ersetzt wird, die nicht nach Konfrontation, sondern nach Begegnung sucht und erbitterte Gegensätzlichkeit durch fairen Wettstreit ersetzt.

So gesehen ist Sport kein Ziel, sondern Mittel zum Zweck. Er kann Zivilisation und wahre Unterhaltung vermitteln, wenn er den Menschen dazu bringt, sein Bestes zu geben und all das zu meiden, was für ihn

selbst oder andere gefährlich oder ausgesprochen schädlich sein kann. Der Sport fördert die Kraft und Widerstandsfähigkeit des Körpers und den Charakter.

So gesehen darf ein gläubiger Mensch auch schon mal seinem Herrgott für das Geschenk des Sportes danken. Denn im Sport trainiert der Mensch nicht nur seinen Körper, sondern auch Intelligenz und Willen. Der sportlichen Betätigung kommt gerade heute eine große Bedeutung zu, da sie zur Festigung wichtiger Werte wie Fairness, Ausdauer, Freundschaft, Teilen und Solidarität in den Jugendlichen beitragen kann. Sport schafft eine wunderbare Gelegenheit der Begegnung und des Dialogs. Der Sport leistet einen wertvollen Beitrag zum friedlichen Einvernehmen zwischen den Völkern und kann die Verwirklichung einer neuen Zivilisation der Liebe in der Welt unterstützen. Das dient der vollen Entfaltung der Person und ihrer Lebensfreude. Er schützt die Schwachen und schließt niemanden aus. Er befreit Jugendliche von den Gefahren der Teilnahmslosigkeit und Gleichgültigkeit und weckt in ihnen einen gesunden Kampfgeist. Sport kann zur Emanzipierung der ärmsten Länder beitragen und eine Hilfe zur Bekämpfung der Intoleranz sein. Er kann zum Aufbau einer geschwisterlichen und solidarischen Welt ermutigen. Sport kann dazu beitragen, dass die Menschen das Leben lieben. „Das Leben lieben!“ – das könnte auch der Wahlspruch Jesu Christi sein. Vielleicht klingt das „too much“, aber Lebensliebe gehört zum Kern des Evangeliums. Es spricht von Jesus Christus und seinem göttlichen Sportsgeist. „Er ist der wahre Athlet Gottes“, sagte der Papst zu den Sportlern. Angesichts der grundlegenden Fragen des Daseins, die unsere konfliktbelastete und terrorüberzogene Zeit aufwirft, merkt auch der größte Gewinner, dass er schutzlos ist und gerufen, an den Werten zu arbeiten, die das Phänomen Sport und das Evangelium so eindrucksvoll vermitteln.

Allen, die in fünfzig Jahren Vereinsgeschichte dem Sport um des Menschen Willen im Geiste einer Orientierung am Athleten Gottes bei uns eine Heimat gegeben haben, danke ich von Herzen und gratuliere im Namen der Pfarrgemeinde Hl. Johannes XXIII. zum goldenen Jubiläum! Kirche hat damals nicht gezögert, ihr Eisen ins Feuer zu legen. Nicht, um zu vereinnahmen. Sondern weil sie geistesgegenwärtig von den guten Kräften des Sports gelernt hat.

Sportliches Tun? Ja! – Erleben von Gemeinschaft? Gerne! – Orientierung am Leben und der Botschaft Jesu? – Wenn sie uns lehrt, das Leben zu lieben, warum nicht?

Ihr Ralf Neukirchen, Pfr.

Haselnußweg 27

50767 Köln-Heimersdorf

Telefon: 0221 / 79 89 89

Telefax: 0221 / 79 18 89

sertuerner-heimersdorf@t-online.de

www.sertuerner-apotheke-koeln.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch

8.30 Uhr bis 13 Uhr,

15 Uhr bis 18.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag

9.00 Uhr bis 13 Uhr,

15 Uhr bis 18.30 Uhr

Samstag 8.30 Uhr bis 13 Uhr

**Kompetent, freundlich und
ganz in Ihrer Nähe!**



Sertürner Apotheke



Arzneimittel
vorbestellung auch
per Internet



Sertürner Apotheke

Dr. Dr. med. Thomas Künzer

Ladenzentrum Heimersdorf



Grußwort Heinz Rudolf Osten

Liebe Sportfreunde.

Herzliche Glückwünsche zum 50-jährigen Bestehen darf ich im Namen des Vorstandes des Stadtbezirkssportverbandes 6 – Chorweiler - der DJK Wiking Köln 1965 e.V. übermitteln. Im Bereich des Stadtbezirks 6 gehört der Sportverein DJK Wiking zu den mitgliederstärksten. Mit ihrem Bestand von weit über 2000 Mitgliedern, davon ca. 2/3 Jugendliche ist er für viele Bewohner im Bezirk Chorweiler „die“ sportliche Adresse. Mit seinem mannigfaltigem Angebot, das sich durch seine 14 Abteilungen ausdrückt, bietet der Verein quasi für jeden etwas. Die Schlagworte des Landessportbundes NW „NRW bewegt seine Kinder“ und „Bewegt älter werden“ finden hier auf jeden Fall Gehör. Dies wird vom Verein auch in Veranstaltungen eindrucksvoll dokumentiert. Hiervon konnte ich mich bei Besuchen dieser Veranstaltungen selbst überzeugen. Sport wird bei DJK Wiking sowohl als Breitensport als auch Wettkampfsport getätigt. Ebenso gehört der Gesundheitssport zu seinem Aufgabengebiet.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Jugendarbeit des Verein, der in unserer heutigen Zeit ein wichtiger Bestandteil in jedem Verein darstellt. Jugend heute - die Erwachsenen von morgen, auch im Hinblick auf spätere Mitarbeit, sei es als Schied- oder Kampfrichter, als Trainer oder Betreuer, als Mitarbeiter in Ausschüssen oder als Vorstandsmitglied.

Gerade die Jugendarbeit vermittelt hier in Richtung Sozialkompetenz Werte wie Teamfähigkeit, Verlässlichkeit, Akzeptanz des anderen und ...und ..., um hier nur einige zu nennen neben einer Vielzahl von anderen Werten, die man hier hätte aufzählen können. Soziale Bindungen entstehen und werden intensiviert. Im Zeitalter der elektronischen Medien, der digitalen Welt, kann der Sport für jeden einzelnen eins bieten: Abwechslung, weg von Tastatur und Monitor oder Smartphone oder Tablet hin zum Gespräch mit dem anderen und für den „Aktiven Sportler“ die Stärkung von Geist und Körper durch die sportliche Betätigung.

Dem Vorstand des Sportverein als auch den Abteilungsleitern mit ihren Mitarbeitern nochmals ein Danke schön für die geleistete Arbeit in all den Jahren.

Gerne stehen wir auch in Zukunft als Ansprechpartner für den Verein bereit, wenn diese benötigt wird. Im Sinne des Sports verbleibe ich Namen meiner Vorstandsmitglieder

Mit sportlichem Gruß

Heinz Rudolf Osten

Vorsitzender SBSV 6

Stadtbezirkssportverband Chorweiler



Grußwort des DJK Sportverbandes DV Köln

Liebe Sportler/innen der DJK Wiking in Köln zu einem runden Geburtstag wie dem 50. werden stets gute Wünsche übermittelt. Bei der DJK Wiking geschieht dies aus gutem Grund.

Als der Dachverband für die Gesamtheit aller DJK Vereine freuen wir uns mit Ihnen über das Erreichen dieses Lebensalters. Obwohl die DJK Wiking eigentlich mit zunehmendem Alter ständig jünger und frischer wirkt!

Die DJK Wiking prägt mit ihrem Vereinsansatz das Bild eines DJK Vereines. Sie ist etwas Besonderes. Sie hat klare konzeptionelle Grundlagen von der Vereins- bis zur Menschenführung. Damit begeistert und bindet sie ihre Mitglieder, vor allem eine große Anzahl von Kinder und Jugendlichen. Als einen besonderen Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht die DJK Wiking die Einbindung und Förderung von (jungen) Menschen mit unterschiedlichen Befähigungen. Dieser inklusive Ansatz und Gedanke zeichnet einen modernen, zeitgemäßen Sportverein unter dem Dach von Kirche aus!

Ein Verein wie die DJK Wiking bietet Menschen eine Heimat, bindet sie und den Verein ein in das soziale Leben der Stadt. Der gesamte Kölner Norden profitiert von der guten, auch sozialen Arbeit des Vereins, der seinen Mitgliedern Angebote im Sport und darüber hinaus macht. Das macht u.a. einen guten Sportverein aus: er ist unverzichtbarer Bestandteil (s)eines Sozialraumes, er ist von den Bewohnern und den Verantwortlichen im Stadtbezirk geschätzt und trägt durch sein Handeln und Wirken zur guten Entwicklung vom Aufwachsen bis hin zum Zusammenleben und guten Miteinander bei. DJK Wiking ist dabei zur alters- und kultur-übergreifenden integrativen Kraft geworden, die den Sport und die Bewegung für den gesamten Menschen in den Mittelpunkt stellt. Leistung, aber auch nur reine Freude am Sport kommt dabei zur Geltung.

Die DJK Wiking hat sich seit einem halben Jahrhundert als sportliche und sozial-pastorale Kraft verstanden und erfolgreich erwiesen.

Wir freuen uns als DJK Dachverband, diesen Verein in unseren Reihen zu wissen. Er bereichert die DJK ebenso wie den Sport in Köln und Umgebung. Wir wünschen der DJK Wiking noch viele erfolgreiche und fruchtbare Jahre und freuen uns auf jede Begegnung mit ihr im Kreise der DJK.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'B. Siemes'. The signature is fluid and cursive.

Bernward Siemes
1.Vorsitzender DJK DV Köln

RAUM FÜR SCHÖNERES LEBEN!



- Innentüren
- Wohnungseingangstüren
- Reparaturservice
 - Fenster
 - Türen
 - Kleinmöbel

Brauweilerstr. 16 | 50859 Köln-Lövenich | Telefon: (0 22 34) 7 85 55
Telefax: (0 22 34) 7 08 53 | Web: www.schreinermeister-schmitt.de

BONG GLAS
GLAS+
FENSTER

Dusche

us Glas - dä Durchbleck-Spaß

ÜBER
100
JAHRE
DURCHBLICK

Hauptbetrieb: Elbeallee 23-25 | Köln-Chorweiler

Tel.: (02 21) 70 77 77 | Fax: (02 21) 7 00 29 77

e-mail: mail@glas-bong.de | www.glas-bong.de

Stadtgeschäft: Dagobertstraße 3-5 | Köln | Tel.: (02 21) 12 22 25

Grußwort

Köln, den 06.03.2015

DJK Wiking wird 50!

Einer der größten Breitensportvereine Kölns hat Grund zum Feiern

Verehrte Mitglieder des DJK Wiking, liebe Gertrud Gillessen,

mit großer Freude hören wir bei der Sportjugend Köln, dem Interessensvertreter von ca. 100.000 Kölner Kinder und Jugendlichen in den Kölner Sportvereinen, von Eurem runden Geburtstag.

Ihr seid bekannt als größter DJK-Verein und als einer der größten Vereine in Köln, vor allem aber wegen Eurer anerkannt guten Jugendarbeit, die nicht umsonst dazu führt, dass 2/3 Eurer Mitgliedschaft Jugendliche und junge Erwachsene sind. Diese Arbeit und Euer breites Spektrum an Abteilungen machen den DJK Wiking zu einem Vorbildverein in Köln.

Dass Ihr Euch Gesundheitssport und Integration durch Sport neben allen anderen Angeboten auf die Fahne geschrieben habt, zeugt von hohem ehrenamtlichen und professionellen Engagement. Einen solchen Verein zu führen ist eine Managementaufgabe, die nicht zu unterschätzen ist. Wir danken Euch sehr dafür und wünschen Euch weitere 50 erfolgreiche Jahre. Dass Ihr danach die kölsche Zahl von 111 auch in hoher Blüte erreichen werdet, steht für uns außer Frage.

Viel Spaß beim Feiern und seid ruhig mal stolz auf Euch!

Sportliche Grüße



Peter Pfeifer

1. Vorsitzender Sportjugend Köln

Sportjugend Köln
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln

Tel 0221 / 92130032
Fax 0221 / 92130030
pfeifer@sportjugend-koeln.de



Albert Diener - Gründungsmitglied der DJK Wiking

Albert Diener ist Gründungsmitglied der DJK Wiking.

Er gehört zu dem Kreis der Gründer um Walter Hüscher, Josef Fette, die sich aus der Katholischen Jugendbewegung der Pfarrei St. Rochus in Köln-Bickendorf kannten. Zu der Zeit war der spätere Pfarrer von Christi Verklärung Hans Hausdörfer dort Kaplan, und Albert Diener erinnert sich an ihn als großes Organisations-talent. In Pfarrer Hieronymie fanden die Sportler einen begeisterten Unterstützer für die Gründung eines neuen Sportvereins im Kölner Norden.

Mittlerweile waren viele der Sportler, die sich vom Fußball aus Bickendorf kannten, mit ihren Familien in dem damals neuen Stadtteil Köln-Heimersdorf angesiedelt. Hier fand man sich wieder und sie bildeten schon bald die Basis für einen neuen Breitensportverein katholischer Ausrichtung.

Albert Diener war ein Mann der ersten Stunde. In einer ersten Besprechung im Haus Thomas in Köln-Heimersdorf mit Pfarrer Hieronymi, wurde die Gründungsversammlung für den 11. Juni 1965 im Haus Thomas festgelegt.

Zur Unterstützung von Josef Fette war er Schwimmlehrer in den Schwimmbädern Friedrich- Karl Straße und später im Schwimmbad in Bickendorf, zwischenzeitlich war er auch Geschäftsführer der Schwimmabteilung. Bei Nikolausfeiern der Abteilung war er ein gern gesehener Nikolaus.

1977 Ab August: Errichtung eines DOJOS (Judo-Übungsstätte) im alten Longericher Kino, Rommerskirchener Str. 2 .Albert Diener war dort Mittrainer.

Darüber hinaus setzte er sich für die neugegründete Judo-Abteilung ein und war auch dort Trainer und Ausbilder. In den ersten Jahren stand er dem Judotrainer Herrn Labitzke zur Seite. Dem legendären Polizei Kommissar Alfred Hasemeier (Chef des Polizeireviers 1 im Vringesveedel nach dem Krieg) assistierte er im Judo und Jiu-Jitsu und kann darüber spannend berichten.

In der neu ins Leben gerufenen Segelflug –Abteilung stand Albert Diener auch dem Leiter Johannes Kirwald tatkräftig zur Seite. Albert Diener wohnt heute in Köln-Seeberg und trainiert seit Jahren regelmäßig in einer Herzsport-Trainingsgruppe und nimmt darüber hinaus regen Anteil am Vereinsleben.

Von allen Gründungsmitgliedern ist zu sagen, dass sie die Mühe des Gestaltens auf sich genommen haben und die Basis für DJK Wiking gelegt haben. Der Weg des Gelingens geht nur über die Bereitschaft des selbstlosen Einbringens für die Gemeinschaft. Das ist für jeden eine Bereicherung und gilt bis heute, denn der Weg des Lernens und Gestaltens im Sport wie im Leben geht weiter. Wer sich bewegt – bewegt viel!

Danke Allen



Gründungsmitglied Kurt Hopstein

Kurt Hopstein ist Gründungsmitglied der DJK Wiking, er gehörte sozusagen zu den Männern der ersten Stunde.

Auch war er schon bei der vorausgehenden Besprechung mit Pfarrer Hieronymi dabei. Viele der Gründungsmitglieder waren seine Wegbegleiter, zum Teil bis heute. Sie kannten sich aus der Katholischen Jugend der Pfarrei Dreikönigen und St. Rochus in Köln-Bickendorf. So: Walter Hüscher, Josef Fette, Albert Diener, Willi Tillmann und andere. Sie trafen sich später in dem neuen Stadtteil Köln-Heimersdorf wieder. Was sie bei ihren sportlichen Begegnungen von früher begeisterte, wollten sie nun auch hier mit und für ihre Familien aufbauen. Zunächst waren sie begeisterte Hand- und Fußballer. Die Freude am Sport, an der Bewegung und das Erleben in der Gemeinschaft hatte sie stark geprägt. Das war die Basis, um in dem neuen Stadtteil Köln-Heimersdorf einen Sportverein zu gründen, Josef Fette wörtlich: „Um die Kinder von der Straße zu holen“. Mit Unterstützung von Pfarrer Hieronymi wurde am 11. Juni 1965 die erste Versammlung einberufen und mit allen Regularien der Verein: DJK Wiking gegründet.

Mit Judo war der Hauptschullehrer Kurt Hopstein bei uns als Trainerassistent im Einsatz. Die ersten Trainingseinheiten wurden im Dachgeschoss von Familie Welter am Stallagsweg durchgeführt. Diese Räumlichkeiten standen auch der künftigen Pfarrei zu Gottesdienstfeiern zur Verfügung, solange die neue Kirche Christi Verklärung noch im Bau war. Das Mattenmaterial für Judo war äußerst bescheiden, die Hauptsache war, man konnte beginnen. Bald konnte die Turnhalle der neugebauten Grundschule am Lebensbaumweg benutzt werden, bevor man in der Turnhalle der Ursula Kuhr Schule am Volkhovenerweg endgültig eine Heimat fand. Dort war das Gründungsmitglied Adolf Giesen† als Hausmeister beschäftigt, der sich in vorbildhafter Weise um den aufstrebenden Verein kümmerte und ihm jede mögliche Unterstützung zuteilwerden ließ.

Das Besondere an den Vereinsgründern war der Pioniergeist, mit dem sie einen Sportverein auf die Beine stellten, der mit Idealismus und Freude dem Sport verbunden war.

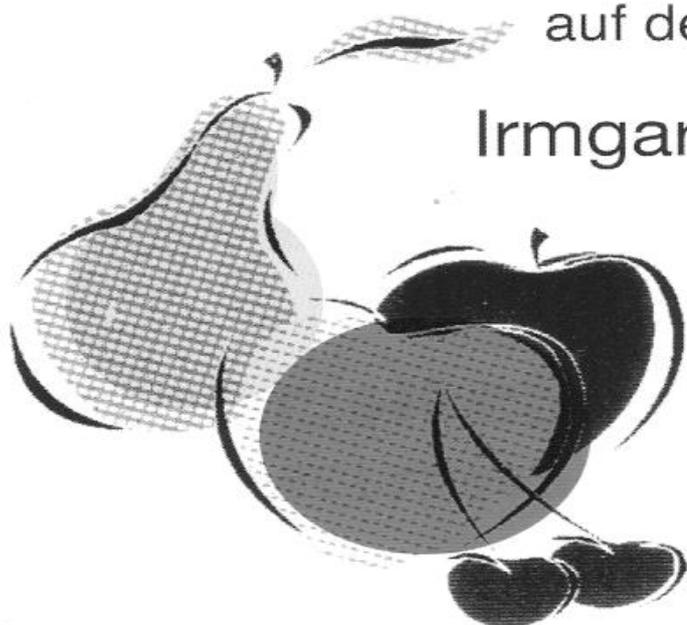
Von allen Gründungsmitgliedern ist zu sagen, dass sie die Mühe des Gestaltens auf sich genommen haben und die Basis für DJK Wiking gelegt haben. Der Weg des Gelingens geht nur über die Bereitschaft des selbstlosen Einbringens für die Gemeinschaft. Das ist für jeden eine Bereicherung und gilt bis heute, denn der Weg des Lernens und Gestaltens im Sport wie im Leben, geht weiter. Wer sich bewegt – bewegt viel!

Danke Allen

Obst & Gemüsefachhandel

auf den Kölner Wochenmärkten

Irmgard und Werner Dolff



Longericher Str. 218
50739 Köln
Tel. 0221 / 599 48 37

SPORT CORNER

**VEREIN & TEAMSPORT
& FREIZEITSPORT**

Haselnussweg 36

50767 Köln (Helmersdorf)

Tel. : 0221 – 70993664

Mobile : 0163 – 1470203

Fax : 0221 – 12611591

E-Mail : SAFATI-SPORT@GMX.DE

Öffnungszeiten :

Mo.-Fr. 09.00 – 13.00 Uhr

14.00 – 18.30 Uhr

Sa. 09.00 – 13.30 Uhr

Programm

Festgottesdienst

14. Juni 2015, um 11.00 Uhr

Zelebrant und Prediger: Pfarrer Ralf Neukirchen,
Präses der DJK Wiking
Konzelebrant: Pfarrer Klaus Thranberend,
Präses des DJK Diözesanverband Köln

in der Kirche Christi Verklärung
Taborplatz 5, Köln-Heimersdorf,

Festakt

14. Juni 2015 um 12.30 Uhr

im Taborsaal neben der Kirche
Eingang Taborplatz

- 12.00 – 12.30 Uhr Musikalische Einstimmung durch die Band „Church Rocking Köln“
- 12.30 Uhr Eröffnung der Feierstunde durch Moderator Jörg Benner
Begrüßung Lars Görgens, 1. Vorsitzender DJK Wiking
- Festrede Bernward Siemes, Vorsitzender DJK Diözesanverband Köln
Thema: „**DJK – Tradition mit Zukunft**“
- Musik
Aufführung Tai Chi Gruppe
Zwiegespräch Jörg Benner mit Gertrud Gillessen zur Geschichte und
Bedeutung des Vereins und zur Festschrift
- Musik
Aufführung Kinderturnen und Akrobatik
Musik
Aufführung Jazztanz
- Diashow: Sportliche Vielfalt in der DJK Wiking
- Anschließend fröhliches Beisammensein mit Spiel und Sport, Mitmachaktionen
Kaffee und Kuchen, Getränke in und um den Taborsaal



1965



1972



1972



1973



1973



1975



1975



1975

Chronik 50 Jahre DJK Wiking

Teil I

1964 entstand im Kölner Norden ein neues Stadtgebiet, die Neue Stadt. Die hier einziehenden Familien waren in der Mehrzahl kinderreich und die Geschäfte und Schulen waren noch im Bau.

Im Januar 1965 klingelte Walter Hüsich bei Familie Fetten an. Sie kannten sich durch die Tätigkeit bei DJK Roland-West. Gemeinsam dachten sie über eine Vereinsgründung nach, auch in kirchlichen Kreisen. Schnell hatten sich einige gefunden, um einen Verein zu gründen und aufzubauen.

Am Abend des 11. Juni 1965 eröffnete Kaplan Liegel die Gründungsversammlung der DJK Wiking in Köln-Heimersdorf. Anwesend waren:

Kaplan Liegel
Diener, Albert
Fetten, Josef
Giesen, Adolf
Hopstein, Kurt
Hüsich, Walter
Kaumanns, Clemens
Lehmann, Peter
Krings, Oskar
als Gast:

Jansen, Ewald 2. Vorsitzender des
DJK-Diözesanverband Köln

Auf Vorschlag von Peter Lehmann wurde Walter Hüsich in einer offenen Wahl zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzende wurde Herr Willi Hohn, Peter Lehmann Geschäftsführer. Kaplan Liegel wählte man zum geistlichen Beirat.

Vorausgegangen war die Gründung des neuen Vereins im Haus Thomas. Zusammen kamen die Herren Hüsich, Fetten, Giesen, Hohn, Hopstein, Lehmann und als Gast Pfarrer Hironymi.

Kaplan Liegel schlug als Vereinsnamen DJK Wiking vor. Grund hierfür war u.a. die Nähe der Fühlingersee-Kanu-Abteilung.

Dieser Name wurde einstimmig angenommen. Das Sportangebot des neuen Vereins sah wie folgt aus: Ab sofort Judo, Tischtennis, Segelflug, Jungenturnen und Fußball. Im September kamen hinzu Männergymnastik, Frauengymnastik, Kindergymnastik, Geräte- und Bodenturnen.

Von 1967-1971 wurde Heinz Schmitt Geschäftsführer, Klaus Langohr Kassierer und Josef Straßfeld 2. Vorsitzender. Dr. Wolfgang Gerigk gehörte ebenfalls einige Monate diesem Gremium an. Da damals noch der Beitrag bei den Mitgliedern zu Hause abgeholt wurde, hatte u.a. Jürgen Wolff die Aufgabe des Hauskassierers.

1968 zählte DJK Wiking bereits 401 Mitglieder. Folgende Trainer hatte der Verein damals unter Vertrag:

Marianne Esser
Erika Schlichting
Gerda Volbeding
Maria Wolff
Therese Janisch
Josef Fetten
Josef Kraus
Siegfried Labitzke

Ehrenamtlich betreuten die Herren Hertel und Reuter die Männergymnastik und Oskar Krings die Tischtennisabteilung. Besonderen Zuspruch fanden die Judo-Abteilung unter der Leitung von Kurt Hopstein und Siegfried Labitzke die Kinderturnstunden unter der Leitung von Erika Schlichting, Gerda Volbeding und Maria Wolff.

In den darauffolgenden Jahren wuchs der Verein weiter. So zählte man

1969	488 Mitglieder
1970	760 Mitglieder
1971	933 Mitglieder

Rund 80 % der Mitglieder waren Kinder und Jugendliche



1976



1977



1978



1980



1980



1983



1983



1985

Teil II

Am 23.10.1971 starb unerwartet Walter Hüscher, der 1. Vorsitzende des Vereins. Bis zur nächsten Jahreshauptversammlung übernahm Willi Tillmann kommissarisch den Vorsitz und wurde dann am 27.04.1972 von der Versammlung offiziell zum 1. Vorsitzenden bestimmt. Mit dem Wechsel im Vorsitz schied der 2. Vorsitzende aus. Für 1 Jahr übernahm Josef Fettes dieses Amt. Notgedrungen übernahm Willi Tillmann auch noch das Amt des Geschäftsführers und des Sozialwartes für die nächsten Jahre.

1973 wurde Heinrich Jansa zum 2. Vorsitzenden und Peter Appold zum neuen Kassenwart gewählt. Aufgrund der sehr hohen Außenstände wurde die Vereinskartei überarbeitet und die Beitragskassierung neu organisiert. Friedel Kraus holte die Außenstände herein und übernahm den Beitrags-einzug und die wichtige Mitgliederverwaltung. Mit ca. 1000 Mitgliedern gehörte der DJK Wiking inzwischen zu den drei größten Vereinen des DJK Diözesanverband Köln.

1974 verabschiedete man einstimmig eine neue Vereinssatzung. Am 17.03. 1975 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister.

Im Rahmen des 10-jährigen Vereinsjubiläums wurden folgende Aktionen durchgeführt: ein „Walter Hüscher“ Gedächtnisschwimmen, eine „Sportschau“, ein Sonntagsgottesdienst in moderner Form mit der Jugend der Pfarrei, abends Tanz und Geselligkeit im Taborsaal, das 2. Jugendfest mit einer Big-Band und ein ganztägiges Judo-Turnier. Zum Vereinsjubiläum erschien die erste Vereinszeitung. Weitere sollten im halbjährlichen Rhythmus folgen, blieben aber aus.

Das Sportamt der Stadt Köln teilte der DJK Wiking zusätzliche Übungsstunden zu. Folgendes Sportprogramm wurde den Mitgliedern geboten:

Judo	für	Kinder, Jugend und Erwachsene
------	-----	-------------------------------

Schwimmen	für	Sportmannschaft Erwachsene Nichtschwimmer
Gymnastik	für	Frauen Männer Mädchen Mädchen/Jungen Jungen
Turnen	für	Kinder Mädchen Jungen Männer/Jungen
Tänzerische Gymnastik	für	4-12 Jährige
Ballspiele	für	Mädchen
Volleyball	für	Jugendliche
Sport	für	Ehepaare
Internationale Folklore	für	Frauen

1976 wählte die Mitgliederversammlung Jutta Römer zur 2. Vorsitzenden, Marianne Kießling zur Geschäftsführerin und Pfarrer Heribert Meurer zum geistlichen Beirat.

Am **30.11.1977** wurde in einer außer-ordentlichen Mitgliederversammlung die Jugendordnung verabschiedet. Im gleichen Jahr fand die 2. Vereins-sportschau in der großen Halle der Gesamtschule in Köln-Chorweiler statt. Sie war ein Riesenerfolg.

1979 zählte der Verein 1.178 Mitglieder. Ab 1981 wurden mit den Übungsleitern ÜL-Verträge abgeschlossen. 1982 betrug die Mitgliederzahl 1.299, 17 Übungsleiter/innen waren verpflichtet, mehr als 70 Übungsstunden wöchentlich standen dem Verein zur Verfügung. 1983 war der Mitgliederstand auf 1.126 gesunken. Die Judo-Abteilung musste neu aufgebaut werden, auch die Vereinszeitung kam neu heraus (zuvor gab es die Jugendzeitung „DJK Sprachrohr“).

1985 fanden zum 20-jährigen Vereinsjubiläum ein großes Spielfest und die Vereinssportschau statt.



1987



1988



1989



1989



1990



1995



1995



1996

Teil III

1986 wurde der Vorstand komplett wiedergewählt. Die erste Koronargruppe wurde aufgebaut und eine türkische Frauengymnastikgruppe eröffnet. Zum ersten Mal fand in diesem Jahr ein Jugendaustausch mit Israel statt.

1987 hatte der Verein 1.350 Mitglieder und es wurde eine neue Kampfsportart Arnis (philippinischer Stockwettkampf) mit dem **Bundestrainer als Übungsleiter angeboten**.

1988 wurde der Vorstand abermals wieder gewählt. Nur eine andere Jugendleitung musste bestätigt werden. Zur Erhaltung der Gemeinnützigkeit beschloss die JHV eine Satzungsänderung.

1989 hatte DJK Wiking 35 Übungsleiter/innen und 7 Ärzte unter Vertrag und es wurden 3.600 Übungsstunden abgehalten. Das Sportangebot vergrößerte sich durch weitere Yoga- und Koronargruppen und durch die erste Wirbelsäulengymnastikgruppe. Darüber hinaus wurde die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert, unter anderem durch ein neues Erscheinungsbild der Vereinszeitung: „DJK Wiking aktuell“. Zudem wurde ein 1. neuer Vereinscomputer in Betrieb genommen. Ende des Jahres betrug der Mitgliederstand 1.503.

Im Mai **1991** trat Willi Tillmann aus gesundheitlichen Gründen als 1.Vorsitzender zurück. Jutta Römer wurde kommissarisch zur 1.Vorsitzenden ernannt. Trotz der Änderungen im Vorstand fand Wie geplant die Sportschau statt. Außerdem wurde das „2. Walter Hüschen-Karl Paulus Gedächtnis-Schwimmen als Großveranstaltung im Bundesleistungszentrum durchgeführt. Die Schwimmabteilung feierte 1991 ihr 25-jähriges Bestehen.

1992 wurde Jutta Römer offiziell in ihrer Position als 1. Vorsitzende bestätigt. Zudem gab es weitere Veränderungen im Vorstand. Die Abteilungsleiterin für Kinderturnen trat zurück. Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit übernahm Gertrud Gillessen. Der Verein wuchs unterdessen immer weiter. Im Frühjahr waren rund 1.800 Mitglieder gemeldet und weiterhin wurden neue Gruppen eröffnet.

In der Gesundheitsabteilung wurden die Gruppen für Koronarsport, die Wirbelsäulengymnastik,

Dehnungs- und Entspannungsgymnastik und Gymnastik bei Gewichtsproblemen zusammengefasst. Zusätzlich zu den Abteilungsleiterinnen der Abteilungen Gymnastik und Kinderturnen/Tänzerische Gymnastik fand sich je eine Stellvertreterin. Dies war sehr wichtig, da die stete Aufwärtsentwicklung auch immer mehr Arbeit mit sich brachte, weil vor allem diese beiden Abteilungen besonders groß waren.

Anfang **1993** reduzierte sich die Mitgliederzahl um 300 Personen, da die Schwimmabteilung sich von der DJK Wiking trennte, um sich selbständig zu machen. Eine neue Abteilung Ballspiele wurde eröffnet, zu der auch Basketball gehört.

Die Volleyballabteilung feierte ihr 20-jähriges Bestehen. In Chorweiler fand das Europafestival statt, das zum größten Teil von der DJK Wiking getragen wurde. Einige Yoga-Übungsleiter machten einen eigenen Verein auf und warben Mitglieder ab. **1994** wurde dann eine eigene Yogaabteilung neu aufgebaut. Stefanie Wolff wurde 2. Vorsitzende, musste jedoch nach kurzer Zeit aus beruflichen Gründen wieder zurücktreten. Der Kassierer Peter Appold und die Geschäftsführerin Marianne Kießling fielen für längere Zeit aus gesundheitlichen Gründen aus. Über eine Arbeitsbeschaffungs-Maßnahme konnten vier Schulen im Kölner Norden von der DJK Wiking mit Sonderturnen versorgt werden.

Anfang **1995** waren bei der DJK Wiking 47 Übungsleiter, zwölf Ärzte und acht Vorstandsmitglieder beschäftigt. Mitte des Jahres zählte der Verein 1.675 Mitglieder.

1995 war das Jahr der Jubiläen: Die Abteilung Mutter & Kind feierte ihr 20-jähriges Bestehen. 1920, also 75 Jahren zuvor, war der DJK Sportverband gegründet worden. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde 30 Jahre DJK Wiking gefeiert. Auf dieser Versammlung wurden zahlreiche Übungsleiter und Vorstandsmitglieder geehrt. Besonders hervorzuheben: Pfarrer Meurer war damals genau 20 Jahre als Präses des Vereins im Amt. Die 1. Vorsitzende Jutta Römer zeichnete ihn zum Dank mit dem Ludwig Wolker-Relief aus.



1995



1995



1995



1998



1998



1999



2005



2005

Teil IV

1996 wurde Elisabeth Straßfeld 2. Vorsitzende, musste aber aus beruflichen Gründen leider bald wieder zurücktreten. Irmgard Wachendorf wurde von der Mitgliederversammlung zur Schriftführerin gewählt. Zum 10-jährigen Bestehen der Koronarabteilung wurden zwei Übungs- und Trainingsgruppen verzeichnet. Sportförderunterricht wurde neu in den Verein aufgenommen, ebenso Schwangerschafts- und Rückbildungs-gymnastik für junge Frauen.

1998 bekam Erika Schlichting das goldene Ehrenabzeichen der DJK. Seit Vereins-gründung war sie als Übungsleiterin, viele Jahre auch als Abteilungsleiterin für Gymnastik aktiv. Maria Wolff schied nach 33 Jahren als Übungs- und Abteilungsleiterin aus. Sie wurde 1999 zum Ehrenmitglied ernannt.

1999 war die DJK Wiking auf 2.151 Mitglieder angewachsen. In Blumenberg wurden drei neue Judogruppen eingerichtet. Katharina Knapp wurde neue Abteilungsleiterin für Eltern-Kind Turnen.

Zum **01.01.2000** betrug der Mitgliederstand 2.232. Zum Weltkindertag 2000 wurde die DJK Wiking von der Sportjugend NRW als „Kinderfreundlicher Sportverein“ ausgezeichnet.

2001 begann Übungsleiter Henryk Stempin in Köln-Blumenberg das Trampolinspringen aufzubauen. Auf der Mitgliederversammlung 2001 wurde Herbert Hupperich zum 2. Vorsitzenden gewählt, Rolf Harzem als Abteilungsleiter Judo. Josef Fetten, Josef Kraus und Erika Schlichting erhielten eine besondere Ehrung für 36 Jahre Übungsleiterarbeit. Für Jugendliche wurde das attraktive Angebot einer Hip-Hop-Stunde eingerichtet.

In 200 Wochenstunden trainierten 61 Übungsleiter und vier Übungsleiterhelfer. Die DJK Wiking belegte 18 Turnhallen und Übungsräume. Sechs neue Gruppen wurden eröffnet, eine geschlossen. 13 Ärzte begleiteten neun Gruppen in ambulantem Herzsport.

Die traditionell zweijährlich stattfindende große

Sportschau war wieder ein großer Erfolg.

2002 wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Peter Appold erhielt eine Ehrung für 30 Jahre vorbildliche ehrenamtliche Arbeit als Kassenwart. Die DJK Wiking wurde von der Stadtparkasse Köln mit einer großzügigen Spende für ein großes Trampolin in Blumenberg unterstützt. In Weiler wurden zwei neue Yoga-Gruppen eingerichtet.

2003 gab Friedel Kraus nach 30 Jahren die Mitgliederverwaltung an Katharina Knapp ab. Friedel Kraus wurde anschließend zum Ehrenmitglied der DJK Wiking ernannt. Anfang des Jahres betrug der Mitgliederstand 2.215, davon waren rund zwei Drittel weiblichen Geschlechts (1.492). Frau Gisela Henschen ging mit dem ersten „Walking“-Angebot neue Wege. Mit Reha- und Gesundheitssport am Samstag wurde das Sportangebot deutlich erweitert. In der Sporthalle des Heinrich Mann-Gymnasiums fand wieder eine große Sportschau unter großer Beteiligung statt, in Anwesenheit von Ehrengästen und der Kölner Presse.

Bei der Mitgliederversammlung **2004** gab Marianne Kießling nach 30 Jahren das Amt der Geschäftsführerin an Irmgard Wachendorf ab. Der übrige Vorstand wurde komplett wiedergewählt. Die Mitgliederzahl betrug rund 2400. Durch zusätzliche Qualifikationen von Irene Viereck, Jutta Römer und Frau Sigrid Schmitz darf der Verein seither die Bezeichnungen:

**„Pluspunkt Gesundheit. DTB“ und
„SPORT PRO GESUNDHEIT“**

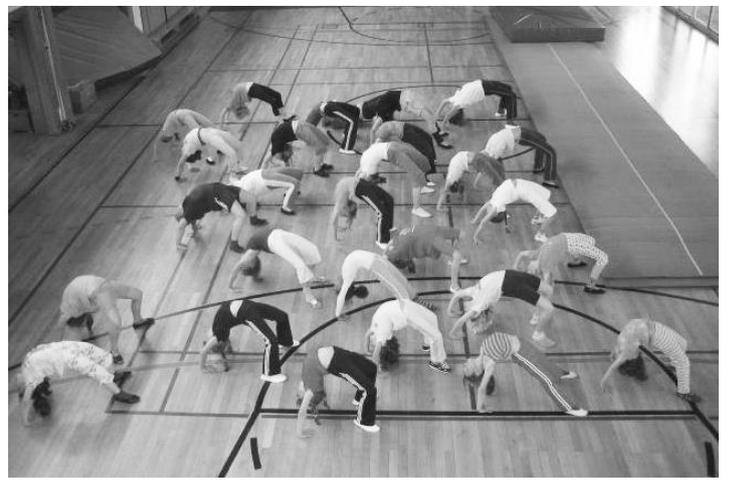
führen, außerdem vom LSB-NRW

„Der zukunftsfähige Sportverein“

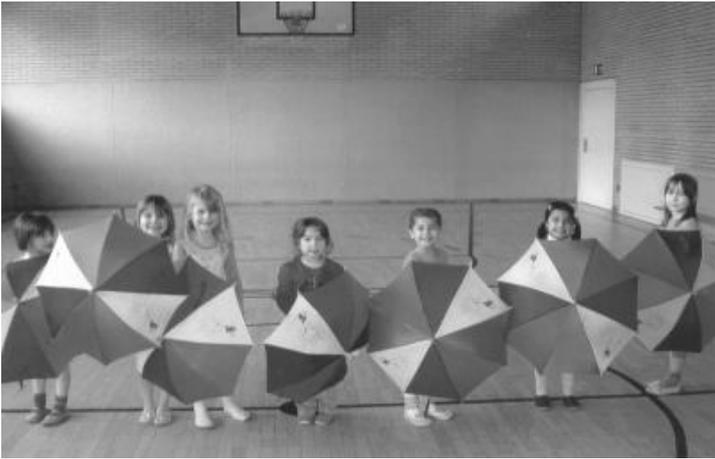
Die Anzahl der ambulanten Herzsportgruppen wuchs auf neun an und diejenige der Wirbelsäulen- und Spezialgruppen auf zwölf.



2007



2007



2007



2011



2013



2013



2014



2014

Teil V

Zum **01.01.2005** betrug der Mitgliederstand 2.155. Die 40-Jahrfeier des DJK Wiking fand im Rahmen der Mitgliederversammlung statt, mit Ehrengästen aus Politik und DJK- Verbänden. Geehrt wurden unter anderem die Gründungsmitglieder Josef Fetten und Albert Diener. Die Bezirksvertretung Chorweiler ehrte Josef Kraus, Peter Appold und Dr. Geiß für 20 Jahre Betreuung der ambulanten Herzsportgruppen des Vereins.

Am 05. November 2015 fand die Große Jubiläumssportschau im Anschluss an einen feierlichen Fest- und Dankgottesdienst zum 40-jährigen Bestehen statt. Jugendchor und Jugendband der Pfarrei gestalteten die Feier der Hl. Messe.

In allen Gruppen der Abteilung Ballspiele waren 80 Jugendliche und 60 Erwachsene aktiv. Der Gesundheitssport hatte 168 Herzsportteilnehmer mit sechs Übungsleitern, alleine die Gymnastik zählte 45 Gruppen. Die Eltern-Kind Gruppen hatten total 16 Gruppen mit 80 Erwachsenen und 317 Kindern. Zahlreiche neue Kurse ergänzten das sportliche Angebot: Drei Gruppen „BOP“, Rehasport am Samstagvormittag, sowie Sport für Diabeteskranken. Rolf Harzem legte im Judo den 1. Dan ab. Die Volleyballabteilung belegte den 2. Platz beim DJK Bundessportfest und den 3. Platz bei einem Turnier in den Niederlanden.

2006 verstarb der langjährige Übungsleiter Josef Kraus, der unter großer Anteilnahme aus dem Verein beigesetzt wurde. Auf der Mitgliederversammlung wurde die 1. Vorsitzende Jutta Römer verabschiedet und geehrt. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Lars Görgens gewählt, sowie als neue Abteilungsleiterinnen Yoga Marlies Hartwig und ambulante Herzsport Ursula Zerres. Auch geehrt wurde Andreas Pütz, der Gertrud Gillessen seit 1995 beim Erstellen der Vereinszeitung unterstützt.

Der gesamte Vorstand und die Abteilungsleiter wurden erstmals vollständig per e-Mail vernetzt.

Mehreren Volleyball-Mannschaften gelang der Aufstieg. Neu angeboten wurde Tischtennis, Hallenfußball für Jungen sowie Chi Gong und Thai Chi Chuan. In der Abteilung Yoga waren zwölf Gruppen mit 146 Teilnehmern aktiv.

2007 erweiterte sich das Sportangebot um Nordic Walking in Blumenberg, Sportgruppen für Orthopädie- und Diabetespatienten sowie eine Adipositas-Sportgruppe KIDS. Auf der Mitgliederversammlung **2007** wurde Agnes Mierbach für ihre Mitgliedschaft seit 1965 geehrt. Mitglieder der DJK Wiking beteiligten sich an der DV Altenbergwallfahrt und am Diözesansporttag. Der Abteilung Flagfootball gelang bei der Landesmeisterschaft der Einzug in die Play Off-Runde und damit die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.

Die Anzahl der Angebote nahm auch im Jahr **2008** zu: Neu hinzu kam Fitnesskickboxen und Bodyforming. Wachstum verzeichneten die Trampolin-Abteilung (115 Mitglieder) und die Judo-Abteilung: Sie errang einen Mannschaftspokal und veranstaltete Lehrgänge und ein eigenes Judo-Turnier in Lindweiler mit mehr als 100 Kämpfern. Herbert Hupperich und Gertrud Gillessen wurden in diesem Jahr zu Ehrenmitgliedern erklärt.

Im Jahr **2009** gab es weiteres Wachstum in den Abteilungen Judo (279 Teilnehmer) und Volleyball (250 Teilnehmer). Erweitert wurden die Angebote Gymnastik, Reha und Prävention, sowie Tanz für Kinder: Jugendliche und Erwachsene mit der neuen Tanzlehrerin Juliane Pasternak.

Vereinsmitglieder nahmen erfolgreich am 1. Kölner DJK Stadionlauf „Kirche läuft“ teil, sowie an der Aktionswoche im City Center Chorweiler „Bleib fit, mach mit“!

Bei der Mitgliederversammlung wurde Marianne Kießling für über 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Im November fand wieder eine große Sportschau sowie am 26.11.2009 eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, zur Verabschiedung einer neuen Satzung.

Im Jahr **2010** wurde der Vorstand erweitert um die Seniorenbeauftragte Heidi Matheis und den Beisitzer Iwan Neyman. Die Trampolinabteilung feierte erneut zahlreiche Erfolge bei der Regionalmeisterschaft NRW, dem Kölner Mannschaftspokal, der Regionalmeisterschaft im Synchronturnen und bei den Rheinischen Einzelmeisterschaften.

Teil V

Am 19. Juni **2011** wurde die neue Geschäftsstelle in der Kopenhagenerstraße 3 in Köln-Chorweiler eröffnet. Zum neuen Sportwart wurde Iwan Neymann gewählt, zum Abteilungsleiter Ballspiele Patrik Sumara. Beide ließen sich ausbilden zu Übungsleitern für Rehasport.

Josef Fetten, Gründungsmitglied des Vereins wurde im Jahr 2011 zum Ehrenmitglied ernannt. Er hat unter anderem 45 Mal in Folge das Deutsche Sportabzeichen erworben und im Schwimmen sieben Lebensrettungen bewirkt. Am 16. Mai 2011 verstarb das Ehrenmitglied Peter Appold.

Neue Sportangebote kamen im Hip-Hop und im Eltern-Kind-Turnen hinzu. Wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr wurde es für die Trampolinabteilung, die ihr Können neben vielen anderen Abteilungen auch wieder bei der Großen Sportschau im Oktober demonstrieren konnte.

Bei der Mitgliederversammlung **2012** wurden Erika Schlichting, Andreas Kraus und Irene Vierck zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Vereinsjugend beteiligte sich beim Stadionlauf „Kirche läuft“. In der Volleyballabteilung waren 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in 17 Teams in verschiedenen Leistungsstufen aktiv. Neu angeboten wurde der Teamsport „Ultimate Frisbee“. Beim erfolgreichen 1. Hochhaus-marathon in Köln-Chorweiler war die DJK Wiking Mitveranstalter.

Große Erfolge konnte neuerlich die Trampolin-Abteilung feiern: Siege beim Kölner Mannschaftspokalwettkampf, Jahrgangsmestertitel und den Internationalen Rheinhessenpokal, sowie Teilnahme bei der Deutschen Meisterschaft im Einzel- und Synchronturnen.

2013 wurde nach 37 Jahren Abschied von Pfarrer Heribert Meurer als Geistlichem Beirat genommen. Neuer Präses wurde Pfarrer Ralf Neukirchen. Als neuer Buchhalter wurde Jürgen Budde kommissarisch gewählt. Bei der Mitglieder-versammlung wurde ein neues Beitragssystem mit gestraffter Gliederung mit großer Mehrheit angenommen.

Die gesetzliche Unfallversicherung VBG zeichnete den 1. Vorsitzenden Lars Görgens im Rahmen eines Seminars mit dem Zertifikat aus:

Sportvereine: Prävention als Führungsaufgabe – Sicher und gesund zum Erfolg

Von der Industrie- und Handelskammer Köln wurde der Verein DJK Wiking 1965 e.V. offiziell als Ausbildungsstätte anerkannt. Der Behinderten-Sportverband verlieh dem Verein Zertifikate für Herzsport und für Sport bei Rücken- und Gelenkerkrankungen.

Im ambulanten Herzsport bestanden sechs Gruppen mit 126 Mitgliedern. In der Gymnastikabteilung trainierten rund 500 Frauen und Männer in 32 Gruppen. Zwei neue Reha-Gruppen für psychische Erkrankungen wurden eingerichtet.

Andreas Puhmann wurde neuer Abteilungsleiter Judo. In den Sommerferien wurde ein Sportcamp mit Fußball, Flagfootball und Ultimate Frisbee durchgeführt. Bei den Deutschen Meisterschaften im Trampolinspringen errang Lea Fahren die Bronzemedaille. Die Abteilungen präsentierten sich wieder erfolgreich bei der Großen Sportschau des Vereins.

Im Jahr **2014** erreichte die DJK Wiking die Auszeichnung als

Anerkannter Stützpunktverein für „Integration durch Sport“

gefördert durch das Bundesministerium des Inneren.

Neu in den Vorstand gewählt wurden bei der Mitgliederversammlung 2014 als 2. Vorsitzender Henryk Stempin, als Kassenwart Jürgen Budde und für Öffentlichkeitsarbeit Jörg Benner.

Mitglieder des Vereins beteiligten sich am Friedenfest der Pfarrgemeinde Seliger Papst Johannes XXIII, am Stadionlauf „Kirche läuft“ sowie am 2. Hochhausmarathon in Köln-Chorweiler im August, wieder mitveranstaltet von der DJK Wiking, und am Aktionstag „Bewegt älter werden in NRW“ im City Center Chorweiler.

Die Flagfootball-Abteilung führte den 5. Cologne Vikings Bowl durch und auch die Trampolinabteilung feierte wieder einige Erfolge: unter anderem mit sechs Pokalen beim Kölner Mannschaftspokal sowie zwei Mal Gold und zwei Mal Silber bei den Rheinischen Meisterschaften im Einzel- und Synchronturnen.

Die Vorstandsvorsitzenden der DJK Wiking im Bild



Walter Hüsich 1965 - 1971



Willi Tillmann 1972 – 1992



Jutta Römer 1992 - 2006



Lars Görgens seit 2006



Bestattungen
SCHWARZ
seit 1949

Köln **Tel. 708 71 38**
Fühlingen, Schmiedhofsweg 2
Heimersdorf, Volkhovener Weg 103
www.bestattungen-schwarz.com
mail@bestattungen-schwarz.com

- Individuelle Beratung in sämtlichen Bestattungsfragen.
- Erd-, Feuer-, Individual-, See- und Baumbestattungen.
- Beisetzungen in allen Stadtteilen / Bestattungsgärten.
- Wir beraten Sie sachkundig und erledigen alle Formalitäten privater und behördlicher Art.
- Rufen Sie uns an, wir sind auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit und kommen auf Wunsch zu Ihnen.

Mitglied in Landesverband Deutschen Bestattungsgewerbe e.V.



**HIER
BLÜHEN SIE AUF ...**

Seeberger
Pflanzenhof
grün erleben **15 JAHRE**

12 Monate im Jahr beste Gärtnerqualität zu fairen Preisen und top Beratung.



**E-NEWSLETTER
ANFORDERN
UND VORTEILE
SICHERN!**



Seeberger Pflanzenhof Birgit Breuer
Oranjarahofstraße 20 • Köln-Seeberg • Telefon: 02 21 / 70 93 10
Mo.–Fr. 9.00–18.30 Uhr • Sa. 9.00–16.00 Uhr • www.seeberger-pflanzenhof.de

★★★★★
5-Sterne-Gärtnerei

Ehrenmitglieder der DJK Wiking



Maria Wolff 1999



Friedel Kraus 2003



Marianne Kießling 2004



Josef Kraus† 2005



Peter Appold† 2005



Gertrud Gillessen 2008



Herbert Hupperich 2008



Josef Fetten† 2011



Erika Schlichting 2012



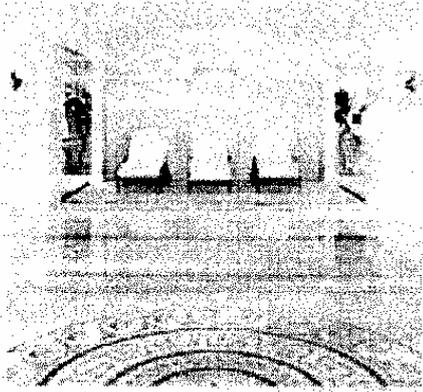
Irene Viereck 2012



Andreas Kraus 2012

SPORT- & WELLNESSREISEN

DA SIND SIE BEI UNS RICHTIG!

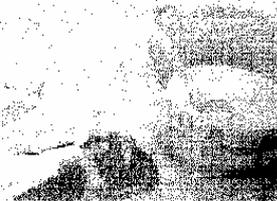


SIE MÖCHTEN DIE SEELE
BAUMELN UND SICH RICHTIG
VERWÖHNEN LASSEN?

ODER...

SIE MÖCHTEN SPORT RUND
UM DIE UHR?

WIR GEBEN IHNEN TIPS
FÜR IHR TRAUMZIEL UND
SUCHEN MIT IHNEN
GEMEINSAM DAS BESTE
ANGEBOT FÜR SIE HERAUS.



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

CREATIV REISEAGENTUR

KIRSTEN REIMANN

HEIMERSDORF - VOLKHOVENER WEG 174

TEL. 0221 / 4690490

E-MAIL: INFO@CR-KOELN.DE
INTERNET: WWW.CR-KOELN.DE



50 Jahre DJK Wiking

DJK Wiking gibt es 50 Jahr
im Kölner Norden - wunderbar.
Beherrzte Väter beschlossen zusammen
1965 Freunde im Sport zu versammeln.
Im Haus Thomas wurde die Gründung vollzogen.
Man dachte dabei ganz unverhohlen,
die Kinder von der Straße zu holen.
Man hat sich reichlich informiert,
schnell war ein Vorstand konstituiert.
Mit Geistlichem Beirat, ist doch klar,
denn man schloss sich an der D J K.
Gesucht, beraten, sich gewunden,
der Name „Wiking“ war bald gefunden.
Auch eine Satzung musste sein
für einen eingetragenen Verein.
Eingebunden im Diözesan-Verband,
inzwischen darüber hinaus bekannt.
Die Wiking Jugend, eigenständig im Verein,
mit eigener Satzung, das musste sein.
Neue Schulen gab es, Turnhallen dazu.
Nicht nur für Kinder, für Alle gab's Sport im Nu.
In Schulen, Pfarrsälen, Bezirkssportplätzen
Gemeindezentren, Kitastätten.
Im Kölner Norden gibt's keinen Ort
der nicht belegt für unseren Sport.
In Heimersdorf fing alles an,
schnell kamen weitere Stadtteile dran.
Mit Lindweiler, Weiler, Blumenberg,
Chorweiler, Pesch und Seeberg
von Longerich bis Ehrenfeld
ist unser Haus heut gut bestellt.
Die Vorsitzenden Walter Hüsche, Willi Tillmann,
Jutta Römer und Lars Görgens bauten aus,
fest zu zimmern das Wiking Haus.
Walter Hüsche, hat uns 1971 zu früh verlassen,
für Alle war es schwer zu fassen.
DJK Wiking steht heute auf gutem Fundament,
aber dafür gibt es kein Patent!
In Stadt und Land in Wettkampfspielen,
wollen Preise wir erzielen.
Inzwischen sind wir im Kölner Norden
eine Größe im Breitensport geworden.
Mit Fußball, Judo, Segelfliegen,
wollten wir schon damals siegen.
Tischtennis, Schwimmen, Familiensport,
Volleyball und Turnen in einem fort.
Im Wettkampf ringen Frisbee und Volleyball,
Trampolin und Basketball.
Sport mit Power und mit Drall
kommt daher mit Flagfootball.
Von Aerobic bis Yoga ist alles da,
sogar Fitness-Sport bis 100 Jahr.
Folklore, Hip-Hop und Sport mit Kick
und Skigymnastik haben wir im Blick.
Tanz in vielen Variationen
reißen hin zu Ovationen.
Auf Tanz der Kinder, Mädchen, Frauen

konnte der Verein stets bauen.
Judokas kämpfen seit Anbeginn
auf extra Matten mit viel Gewinn.
Gymnastik ist ein großes Standbein
durch volle Gruppen im Verein.
1986 kamen wir mit Herzsport raus,
mit sechs Gruppen haben sie ein volles Haus.
Eine Größe ist auch der Rehasport,
trainiert wird viele Stunden vor Ort.
Tai Chi und Qi Gong, sind gefragt wie nie
und dient der inneren Harmonie.
Die Volleyballer spielen stets in Ligen,
wollen alle Bälle kriegen.
Mit Damen, Herren, Jugend, Mix,
sind sie auch Schiris und Trainer mit viel Witz.
Die Trampoliner sind fest im Gefüge
und wagen spektakuläre Höhenflüge,
einzeln und auch parallel,
Pokale kassieren sie wie ein Juwel.
1993 haben sich die Schwimmer von uns getrennt.
Sie wurden eigenständig - mit gutem Argument.
Wir fahren zu Landes, Kreis- und Seniorenfesten,
und allen deutschen Turnerfesten,
zu DJK Sportfesten im ganzen Land,
präsent in Kreis- und Land – und Bundesverband.
Sportarten kamen und gingen,
manches war zu spektakulär, es gab nichts zu gewinnen!
Und seit 2014 schon
sind wir Stützpunkt für Integration
Die große Sportschau, alle zwei Jahre,
zeigt mit großem Programm ihre Prachtexemplare.
Bei Auftritten und vielen Festen
waren wir doch stets die Besten.
Nicht zu vergessen der Hochhausmarathon,
in Chorweiler gab es ihn zweimal schon.
Hoch hinauf laufen Jugend, Feuerwehrleute, Profis
Männer, Frauen, Kinder - bei bestem Service.
Ehrungen im Vereinsleben spiegeln
DJK Wiking mit ihren Güte-Siegeln.
Auch eine Vereinszeitung musste her,
anfangs waren es Blätter, später mehr.
Ganz klar gibt's auch eine Internetseite,
dort sind wir präsent, auf ganzer Breite.
Der Webmaster Jörg ist hier der Profi,
zeigt DJK Wiking mit viel Profil.
Aber nichts geht ohne Ehrenamt!
Hier sind die Jugend auch Männer genannt,
sie packen zu und schleppen, bauen,
wie viele unserer Mitglieds-Frauen.
„Dank“ den Guten, die insgesamt,
meist als „Ehrenamtliche“ bekannt.
Ohne sie, das ist doch klar,
läuft nichts in unserer DJK.
Ziehen wir alle an einem Strang,
dann wird uns um die Zukunft nicht bang.
Die DJK Wiking – Sie lebe lang!

G.Gillessen



Bestattungen **Lauff**

Tel. 79 48 12
Köln-Thenhoven
Berrischstraße 177
bestattungen-lauff@t-online.de

- *Sachgemäße Beratung in sämtlichen Bestattungsfragen.*
- *Erd-, Feuer-, See-, Baumbestattungen, Bestattungsgärten.*
- *Beisetzungen in allen Stadtteilen, Überführungen.*
- *Sorgfältige Erledigung notwendiger Formalitäten einschließlich aller Versicherungsleistungen.*
- *Tag und Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen erreichbar.*



Qualität aus Köln seit 1905

- **Sicherheit**
- **Komfort**
- **Energie-**
- **Einsparung**



HERTEL Rollladen-, Tor- und Sonnen-
Schutztechnik GmbH & Co. KG
Donatusstraße 103
50767 Köln

Tel.: 0221 – 590 10 06
Fax: 0221 – 590 24 28
www.hertel-koeln.de
hertel@hertel-koeln.de

Auszeichnungen für DJK Wiking

- 1990 Anerkennung des Rheinischen Turnerbundes für DJK Wiking für erfolgreiches Schaffen zum 25-jährigen Bestehen
- 1992 Auszeichnung: Kölner Preis für Vereinssport
- 1998 Sport Gala: Elisabeth Straßfeld, Josef Kraus und die Damen Volleyballgruppe geehrt durch Bezirksverwaltung Köln-Chorweiler
- 2000 Auszeichnung vom Landessportbund NRW „als Kinderfreundlicher Sportverein“
- 2001 NRW Auszeichnung Mädchen + Frauen im Sport: Jutta Römer, Marianne Kießling, Irene Viereck, Gertrud Gillessen
- 2002 Irene Viereck ist Pluspunktübungsleiterin, damit ist der Verein Prädikatsträger „SPORT PRO GESUNDHEIT“ Auszeichnung: SPORT PRO GESUNDHEIT + Pluspunkt Gesundheit. DTB
- 2003 Sportler-Ehrung der Bezirksverwaltung für Friedel Kraus, 30 Jahre Mitgliederverwaltung + Beitragsstelle
- 2004 DJK Wiking bekommt von Landessportbund NRW einen Sachpreis beim Wettbewerb: „Der zukunftsfähige Verein“
- 2007 Zertifikat Leistungserbringer von Rehabilitationssport vom LSB Nordrhein-Westfalen für Gefäßsport für den Indikationsbereich: Innere Organe
- 2010 Urkunde Kinderfreundlicher Sportverein vom Landessportbund NRW und als Kooperationspartner eines „Anerkannten Bewegungskindergartens“
- 2013 Eintragung der IHK Köln als anerkannte Ausbildungsstätte und Ausbildungsunternehmen. Die gesetzliche Unfallversicherung VBG hat Lars Görgens im Rahmen eines Seminars: „Sportvereine: Prävention als Führungsaufgabe – Sicher und gesund zum Erfolg“ ausgezeichnet
- 2014 Anerkannter Stützpunktverein: Integration durch Sport durch das Bundesinnenministerium
- 2015 Anerkannter Stützpunktverein: Integration durch Sport durch das Bundesinnenministerium Zertifikat für Lars Görgens: Prävention als Führungsaufgabe
Zertifikate für: Sport mit Kick für Menschen mit Behinderung
Herzsporttrainingsgruppe
Gefäßsport
Sport bei Neurologischen Erkrankungen
Sport bei Rücken-und Gelenkserkrankungen
Sport und Bewegung bei Psychischen Erkrankungen

**Anerkannter
Stützpunktverein
2014**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2015 Anerkannter
Stützpunktverein

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Sportangebote der DJK Wiking von 1965 bis heute

Aerobic und Dance-Aerobic	seit 2002
Aikido	von 1997 - 1998
Ambulanter Herzsport mit und ohne Arzt	seit 1986
Arnis	von 1987 - 1993
Basketball	seit 1987
Flagfootball	seit 2004
Fitness + BOP	seit 2000
Fitness – und Skigymnastik	seit 1987
Fitnesskickboxen und Bodyforming	seit 2008
Fit für 100	seit 2012
Folklore	seit 1987
Frisbee	seit 2010
Fußball	seit 1965
Gesundheitsgymnastik Spezial	seit 2004
Gymnastik Frauen	seit 1965
Hip-Hop	seit 2000
Internationale Folklore	seit 1987
Jazztanz	seit 1980
Jiu Jitsu	seit 2001
Judo	seit 1965
Jungenturnen	seit 1965
Kindergymnastik	seit 1965
Kinderturnen, Jungen + Mädchen	seit 1965
Kita Turnen-Kita Fußball	seit 2000
Männerturnen + Männergymnastik	seit 1965
Moderner Tanz	seit 2005
Mutter-Kind Turnen (Eltern-Kind)	seit 1972
Pilates	seit 2005
Qi Gong	seit 2006
Rehasport bei:	orthopädischen Erkrankungen
	psychische Erkrankungen
	neurologischen Erkrankungen
Rope – Skipping	von 1999 - 2000
Schwimmen	von 1965 - 1993
Segelfliegen	von 1965 - 1967
Seniorengymnastik	seit 1995
Selbstverteidigung	seit 1993
Sport für Menschen mit Behinderung	seit 2007
Sportförderunterricht – und Projekte	seit 1999
Sport und Spiel	von 1984 - 2013
Tai Chi Chuan	seit 2006
Therarobics	von 1999 - 2002
Tänzerische Früherziehung+ Moderner Tanz	seit 1974
Tänzerische Gymnastik	seit 1972
Tischtennis von 1965 – 1967	seit 2006 neu
Trampolinspringen	seit 1992
Turnen für:	Eltern-Kind
	Kleinkinder
	Mädchenturnen
	Mutter-Kind
	Jungen
	Jedermann
Volleyball: Damen, Herren, Jugend, Mix	seit 1965
Wirbelsäulengymnastik: Frauen und Männer	seit 1989
Yoga, mit Senioren yoga	seit 1987

Gesamt Vorstand



1. R. von li U. Zerres, M. Hartwich, I. Viereck, K .Knapp,
2. R. von li H. Stempin, P. Sumara, L. Görgens, F.Keichel, A. Kraus
- 3 R. von li. M. Oberließen, F. Frieling, J. Budde

Weitere Vorstandsmitglieder:



Jörg Benner



Andreas Puhmann



Heidi Matheis

Geschäftsführender Vorstand

1.Vorsitzender	Lars Görgens
2.Vorsitzender	Henryk Stempin
Kassenwart	Jürgen Budde
Geschäftsstelle	Florian Frieling
Sportwart	Marco Oberließen
Jugendleiter	Jana Harzem
Öffentlichkeitsarbeit	Jörg Benner
Geistl. Beirat	Pfr. Ralf Neukirchen
Seniorenbeauftragte	Heidi Matheis
Beisitzer	Frank Keichel

Abteilungsleiter

Ambulanter Herzsport
Ballspiele
Eltern Kind Turnen
Gymnastik
Judo
Judo Vertr.
Tanz Ki., Jugenl., Erw.
Turnen + Trampolin
Yoga
Volleyball

Ursula Zerres
Patrick Sumara
Katharina Knapp
Irene Viereck
Andreas Puhmann
Christina Blatt
vakant
Henryk Stempin
Marlies Hartwich
Andreas Kraus

djk wiking querbeet



19 65

Vor- und Zuname: *Marianne Kissling*
 geboren: *21. 7. 36*
 DJK-Sportverein: **DJK Wiking**
 Neue Stadt
 Ort: *Marianne Kissling*
 (Unterschrift des Inhabers)

19 66

19 67

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
September	<i>go.</i>	<i>HTZ</i>	Dezember

19 68

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 69

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 70

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 71

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 72

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 73

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 74

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 75

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 76

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 77

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 78

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 79

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 80

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 81

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 82

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 83

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 84

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 85

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 86

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 87

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 88

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 89

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 90

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 91

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 92

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 93

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 94

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 95

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 96

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 97

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 98

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

19 99

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 00

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 01

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 02

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 03

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 04

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 05

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 06

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 07

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 08

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 09

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 10

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 11

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 12

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 13

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 14

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 15

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 16

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 17

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 18

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 19

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 20

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 21

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 22

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 23

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 24

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 25

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 26

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 27

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 28

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 29

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 30

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

20 31

Januar	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>	<i>go.</i>

SV. DJK Wiking Köln Stand Juni 1967

Übungesplan

montags: Männergymnastik 19.30 bis 21.30 Uhr
 Übungsleiter: Herr Ertel

dienstags: Knabenturnen 18.00 bis 19.30 Uhr
 Übungsleiter: Herr Kraus
 Frauengymnastik 19.30 bis 20.30 Uhr
 und 20.30 bis 21.30 Uhr
 Übungsleiterin: Frau Dipl.-Sportl. Esser

mittwochs: Kinderturnen 15.00 bis 16.00 Uhr
 und 16.00 bis 17.00 Uhr
 Übungsleiterin: Frau Schlichting / Frau Vollbeding
 Mädchenturnen 17.00 bis 18.00 Uhr
 Übungsleiterin: Frau Schlichting / Frau Esser
 Judo 18.00 bis 21.30 Uhr
 Übungsleiter: Herr Labitzke
Mischer: Allgemeines Turnen 19.30 - 21.30
 Segelfliegen (zusammen mit der DJK
 Roland Köln auf dem Flugplatz Butzweilerhof) von
 17.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit.
 Übungsleiter: Herr Kirwald

donnerstags: Tischtennis 18.00 bis 21.30 Uhr
 Übungsleiter: Herr Krings
 Judo 18.00 bis 21.30 Uhr
 Übungsleiter: Herr Labitzke
 Schwimmen (in Rahmen der DJK - Schwimmgemeinschaft Nord) Sportsmannschaft 21.00-22.00 Uhr
 Übungsleiter: Herr Petten
 Übungsort: Bezirksbad Friedrich Karl - Straße

freitags: Fußball 18.00 bis 21.00 Uhr
 Übungsleiter: Herr Petten / Herr Hohn

samstags: Segelfliegen ganztägig
 Übungsleiter: Herr Kirwald
 Übungsort: Flugplatz Butzweilerhof
 Schwimmen 19.30 bis 21.00 Uhr
 Übungsleiter: Herr Petten
 Übungsort: Neptunbad, Köln - Ehrenfeld
 (in Rahmen von DLRG - Kursen)

sonntags: Segelfliegen wie Samstag

Soweit nicht besonders angegeben, sind alle Übungsstunden in der Turnhalle der Ursula Kuhr - Schule, Köln - Heimersdorf, Volkhovener Weg

Karte 1 Vereinsort: 5 Köln - Heimersdorf

Verbleibt beim Verein! Vereinsname: Deutsche Jugendkraft Wiking Köln 1965
 (ausgesprochen: Name mit Gründungsjahr, keine Abkürzung)

Vereinsname (gekürzt): DJK Wiking Köln 1965
 Rheinischer Turnerbund e. V., Turngau: Köln

Bestandshebung nach dem Stande vom 1. Januar 1969

1. Jahrgang 1963 und jünger (7 bis 14 Jahre)	a) männlich	51	b) weiblich	62	c) zus.:	113
2. Jahrgang 1962 bis 1955 (15 bis 18 Jahre)	a) männlich	42	b) weiblich	53	c) zus.:	95
3. Jahrgang 1954 bis 1951 (19 bis 25 Jahre)	a) männlich	18	b) weiblich	23	c) zus.:	41
4. Jahrgang 1950 bis 1944 (über 25 Jahre)	a) männlich	4	b) weiblich	18	c) zus.:	22
5. Jahrgang 1943 u. älter	a) männlich	31	b) weiblich	93	c) zus.:	124
6. Demnach Gesamtzahl aller Vereinsangehörigen	a) männlich	146	b) weiblich	249	c) zus.:	395

Die Richtigkeit der Zahlen bescheinigen durch eigenhändige Unterschrift:

Datum: 3.1.69 Im Auftrage: Heinz Schmidt
 1. Vorsitzender / Stellvert. Vorsitzender
 Geschäftsführer
 Genaue Postanschrift auf der Rückseite angeben!

Übungsleiter der DJK Wiking

Bachtarie	Z.	Ballspiele Jungen
Behnen	Monika	Kleinkinderturnen
Bendel	Torgund	Fitness & BOB, Kleinkinder-, Jungen-u. Mädchenturnen
Benner	Jörg	Frisbee Jungen & Mädchen
Blatt	Christina	Judo
Blomeyer	Karen	Volleyball
Chimento	L.	Tischtennis Jungen & Mädchen
Finke	Heike	Int. Folklore
Frieling	Florian	Kita-Fußball, Fußball offener Ganztage, Kitaturnen
Garrecht	Angelika	Volleyball
Görgens	Lars	Behindertensport, Herzsport, Rehasport
Harzem	Jana	Fitness, Gymnastik, Rehasport
Heinen	Karin	Fit für 100 NADiA
Henschen	Gisela	Fitness & BOB, Herzsport
Hüsch	Monika	Volleyball
Hüttemann	Burkhard	Volleyball
Kanther	Sigrid	Gymnastik Frauen/Männer, Wirbelsäulengymnastik, Rehasport
Keichel	Frank	Flagfootball
Koese	Methin	Selbstverteidigung, Kickboxen
Kraus	Ulrike	Fit für 100
Kraus	Stephan	Volleyball
Kraus	Andreas	Volleyball
Langlitz	Lilli	Yoga Frauen + Männer
Longhitano	Enrico	Fußball
Lorenz	Larissa	Judo
Maier	M.	Ballsport Hobby
Matheis	Heid	Herzsport, Qigong
Matuschek	Gisela	Eltern-Kind Turnen, Kleinkinderturnen
Neymann	Ivan	Kita-Turnen
Niermann	M	Volleyball
Nowak	Laura	Volleyball
Ohotini-Meletiades		Jazztanz,
Orendartschuk	Julia	Jazztanz, Tänzerische Früherziehung, Moderner Tanz,
Osmani	Rina	Volleyball
Osmani/Nowak		Volleyball
Paffendorf	Urban	Volleyball
Pisczor	Denis	Volleyball
Puhlmann	Andreas	Judo
Remsky	Wolfgang	Hobby Volleyball Mix
Richmann	Willi	Jiu Jitsu
Römer	Jutta	Gesundheitsgymnastik, Gymnastik Spezial, Frauengymnastik,
Sablouy-Kolian	Armin	Basketball Mädchen
Schlichting	Julia	Moderner Tanz
Schmitz	Sigrid	Yoga und Prävention
Schreier	Peter	Volleyball
Schröder	Brita	Tai Chi
Stempin	Alexandra	Aerobic, Pilates, Fitness
Stempin	Henryk	Wirbelsäulengymnastik, Sportförderunterricht, Fitness, Trampolin, Turnen, Herzsport, Rehasport
Sumara	Patrick	Frauengymnastik, Frisbee Jungen & Mädchen
Toprak	G.	Reha, Orthopädie
Uhler	J.	Gymnastik Männer
Viereck	Irene	Reha, Orthopädie, Wirbelsäulengymnastik Frauen + Männer
Wachendorf	Irmgard	Seniorengymnastik, Frauengymnastik
Walter/Blomeyer		Volleyball
Wiedemeyer	Wolfgang	Volleyball
Zander	Nathalie	Volleyball

Impressum



Redaktion:
Andreas Pütz



Gesamtkoordination und Layout
Gertrud Gillessen

Herausgeber: DJK Wiking 1965 e.V.
Kopenhagenerstr. 3
50765 Köln-Chorweiler
Tel.: 0221-78962820
Fax: 0221-78960167
E-Mail: info@djkwiking.de

Auflage: 2000
Heft 2-2015 als Festschrift
Druck: naber Druck GmbH

www.djkwiking.com

AQUALAND

www.aqualand.de



Relax und Kick



Badespaß und Adrenalinkick pur auf sechs Rutschen sowie zwölf Saunen und eine außergewöhnliche Wellness-Oase begeistern unsere Besucher. Wer noch mehr für sein Wohlbefinden und die eigene Gesundheit tun will, der wird in unserem Fitness-Studio *AQUAfit* und der hauseigenen Physiotherapie *AQUAmed* umfassend betreut.

Wir haben täglich für Sie geöffnet: AQUALAND Freizeitbad • Merianstrasse 1 • 50765 Köln

Das familiäre Business-Hotel

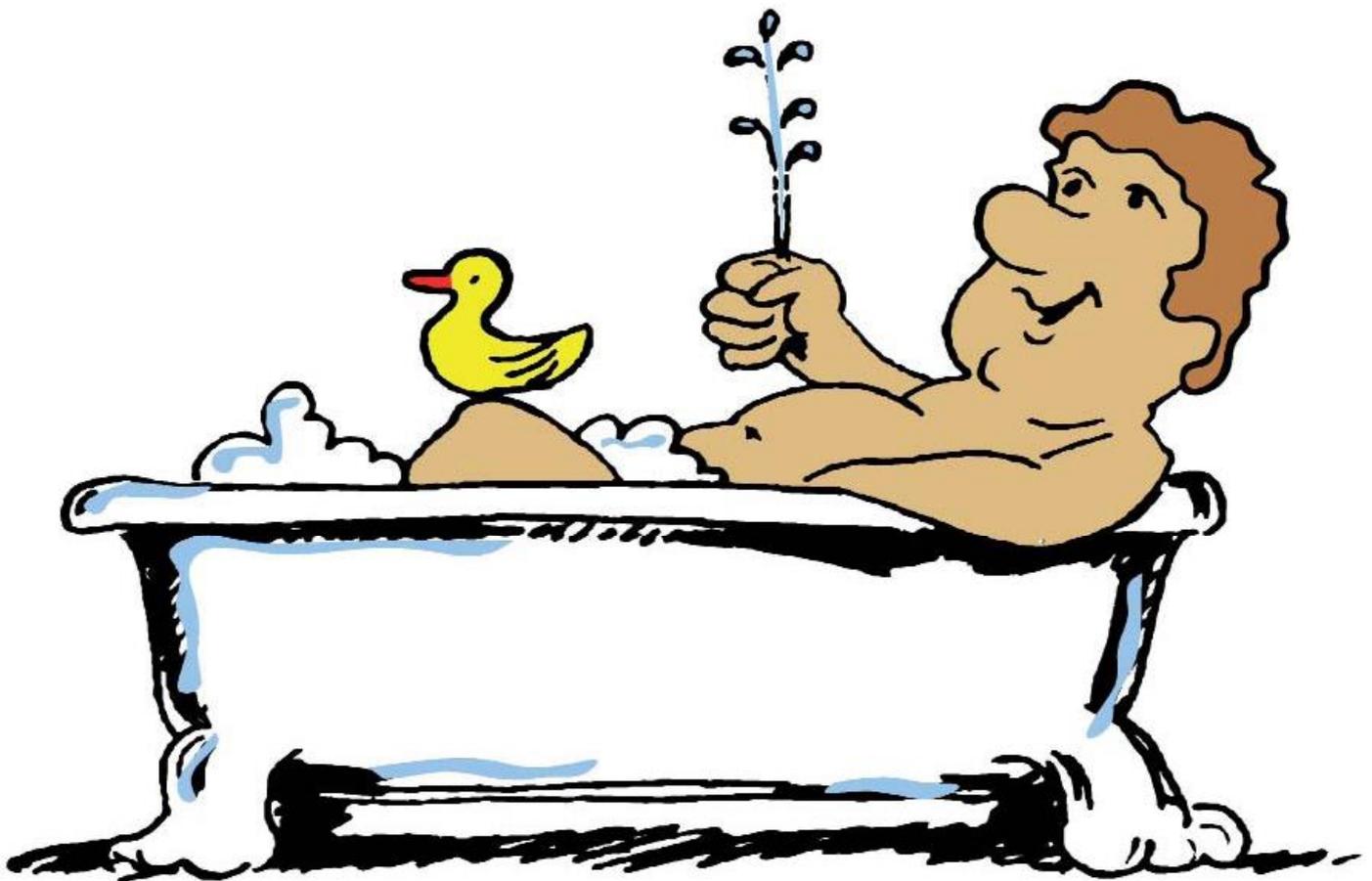


Volkhovener Weg 176 / Ecke Stallagsweg
50767 Köln (Heimersdorf)
Tel. 0221 - 9 79 40 30
Fax 0221 - 79 56 80
www.hotel-thomas.de
e-mail: info@hotel-thomas.de

Walter Hüsich

Meisterbetrieb

Heizung & Sanitär-
gesellschaft mbH



Fachberatung

Planung

Sanierung

Kundendienst

Wartung

Walter Hüsich Heizung &

Sanitär-gesellschaft mbH

Simrockstraße 89

50823 Köln

Tel. 0221-95 222-10

Fax 0221-95 222-12